



Dirigentin Isabela Stan gibt den Männern den Takt an. Seit 2005 dirigiert sie den Männergesangverein Eintracht Niedereschach und hat große Freude daran.
BILDER: HAHNE/KLATT-D'SOUZA

„Männer freuen sich über eine Dirigentin“



Isabela Stan, Dirigentin

Isabela Stan ist seit 2005 Dirigentin beim Gesangverein Eintracht Niedereschach. Zuvor absolvierte die gebürtige Rumänin in Bukarest und Trossingen ein Dirigenten- und Klavierstudium.

Wie kommt man als Frau darauf, einen Männerchor zu dirigieren?

Meine Freundin war dort schon als Dirigentin tätig, und ich habe den Chor in Niedereschach schon lange bei den Konzerten am Klavier begleitet. So wurde ich die Nachfolgerin, aufgrund der Schwangerschaft der „alten“ Dirigentin. Es macht mir großen Spaß, den Männerchor in Niedereschach zu dirigieren.

Haben es Dirigentinnen schwerer als Männer?

Das kann man so nicht sagen. Jeder dirigiert anders und jeder Chor ist ebenfalls anders. Es gibt einfache Sänger und nicht so einfache, aber so ist es auch bei einem gemischten Chor, es gibt solche und solche.

Dirigieren Frauen anders als Männer?

Niemand dirigiert gleich wie der Andere, aber das ist nicht abhängig von Mann oder Frau; das liegt ganz einfach an der jeweiligen dirigierenden Person, egal ob Mann oder Frau.

Wie reagieren Männer, wenn plötzlich eine Dirigentin vor ihnen steht?

Die freuen sich, so ist es jedenfalls in meinem Männerchor. Es ist doch schön zu sehen, wie eine Frau so viele Männer „im Griff“ haben kann.

Gibt es immer weniger männliche Dirigenten oder werden Frauen immer besser?

Das weiß ich nicht. Auf den Universitäten und Hochschulen, wie zum Beispiel in Trossingen, finden Sie Männer wie Frauen. Und noch sind es ja mehr männliche Dirigenten als weibliche, aber früher waren es eben die Schullehrer, die auch Dirigent waren und diese Selbstverständlichkeit der musikalischen, beziehungsweise gesanglichen, Ausbildung in der Schule fehlt eben heute. Deshalb gibt es auch weniger Männer, die einem Gesangverein beitreten. Vielleicht gibt es auch viele Studentinnen, die als Nebenjob zu dirigieren beginnen. Und Männerchöre sind ja auch eine tolle Herausforderung. Welche Frau möchte nicht die Herrscherin über viele Männer sein.

Männerstimmen in Frauenhänden

- Drei von 20 Männerchören haben eine Frau an Spitze
- Isabela Stan dirigiert die Eintracht in Niedereschach
- Sie hat sich den Respekt ihrer Mannschaft erkämpft

VON SUSANN KLATT-D'SOUZA

Sie wollen nur eines: singen. „Wir sind die alten Säcke. Und wir singen euch heute etwas vor“, hallt es aus 35 tiefen und kräftigen Männerkehlen auf einem lustigen Youtube Video, das der Gesangverein Eintracht Niedereschach auf seine Internetseite gestellt hat. Jeden Donnerstag treffen sich die Mitglieder des Männerchores zur Probe im Vereinsheim. Doch hier singen keine rauen Männer mit ruppigem Tonfall. Auch gibt es keinen kantigen Mann an ihrer Spitze. Wer hier das Sagen hat, ist Dirigentin Isabela Stan. Eine zierliche Frau mit schwarzen Haaren und zarter Stimme, die ihr Alter nicht verraten will. Ihre Mission gilt ganz dem, was Frauen nachgesagt wird: Harmonie schaffen. Denn alle Stimmen sollen den richtigen Ton treffen. Und das, obwohl Isabela Stan nicht einmal eine Bassstimme vorgeben kann. Wird das gut gehen?

Es ist ungewöhnlich, dass eine Frau einen reinen Männerchor dirigiert – auch in Zeiten

der Emanzipation. Zwar erobern Frauen heute durchaus typische Männerdomänen, sind aber an der Spitze von Parteien oder Unternehmen selten in leitenden Funktionen zu finden. Doch es werden mehr. Auch in der Musikbranche gibt es einen Wandel. Aber wie kommen Männer damit klar?

Isabela Stan hat sich als Dirigentin durchgesetzt und den Respekt ihrer Sänger erarbeitet. „Ich weiß, was ich kann“, sagt die gebürtige Rumänin überzeugt, die in Bukarest und Trossingen ein Dirigenten- und Klavierstudium absolviert hat. Und sie ist in der Region nicht allein: Drei von 20 Männerchören im Schwarzwaldgau-Sängerbund hören auf die Stimme einer Frau.

Kaum vorstellbar für die Gründer

Doch als vor über 90 Jahren die ersten Männer des Gesangvereins „Eintracht“ 1919 zusammentraten, um künftig in geselliger Runde ihr Liedgut zu pflegen, hätte sich niemand vorstellen können, dass eine Frau jemals die Sänger dirigiert, sagt Peter Moser vom Verein.

Für die Sänger ist Isabela Stan aber nicht die erste Frau, auf die sie hören müssen. Bevor sie die Dirigentenstelle annahm, leitete Jenia Ljubenowa den Chor bis 2005. „Sie hat uns verlassen, weil sie Mutter geworden ist“, sagt Peter Moser, Vorsitzender des Gesangvereins. Dass der seit über zehn Jahren von Frauenhänden dirigiert wird, liegt daran, dass es bisher keine männlichen Bewerbungen gab, sagt er. „Obwohl wir nicht darauf achten, ob der Dirigent weiblich oder männlich ist. Hauptsache, er oder sie hat etwas drauf.“

Seit 2005 gibt Isabela Stan den Niedereschacher Männern den Takt an und findet es großartig. Doch nicht, weil 35 Herren auf ihr Kommando hören, sondern aus einem ganz anderen Grund: „Ich bewundere die Kameradschaft hier im Verein“, sagt sie. „Die Männer sind außerordentlich motiviert. Deshalb macht es mir auch so viel Freude, sie zu dirigieren.“ Lob erhält aber auch sie. Vor allem ihre Geduld zeichne die gebürtige Rumänin aus, sind sich die Sänger einig.

Trotzdem gibt es bei der Art des Dirigierens Unterschiede zwischen Mann

und Frau. Das sagt zumindest Gernot Laufer. Er ist Dirigent des Dauchinger Musikvereins. „Ich kann meinen Männern direkt sagen, wenn sie schief singen. Ich möchte ja, dass wir die Lieder gut singen. Frauen hingegen sind da eher ein bisschen vorsichtig.“ Das bestätigt Isabela Stan: „Ich will die Gefühle der Männer nicht verletzen. Ich freue mich, wenn die Männer zu den Proben kommen. Da möchte ich niemandem wehtun, auch wenn er nicht so gut singen kann.“ Sie ist aber fest davon überzeugt, dass die Männer kommen, um etwas zu erreichen. Auch sie hat ihre Mannschaft im Griff.

Einen noch deutlicheren Unterschied zwischen männlichen und weiblichen Dirigenten macht ein anderer Aspekt: Die Stimme. „Ich kann meinen Sängern jeden Ton angeben. Bei Frauen ist das schwieriger“, sagt Laufer. So kann Isabela Stan keine Bassstimme hervorbringen. „Dafür benutze ich das Klavier“, sagt sie. Also: Doch kein Problem.

Trotz der vielen Harmonie – eine Sorge hat der Gesangverein dann doch tatsächlich: die abnehmende Zahl der Mitglieder. Es treten immer weniger junge Männer dem Verein bei. „Obwohl wir aktiv auf junge Männer zugehen, die eine gute Stimme haben“, sagt Moser. Doch die meisten hätten kaum noch Zeit, regelmäßig an den Proben teilzu-

.....
„Ich bewundere die Kameradschaft hier im Verein.“

Isabela Stan, Dirigentin der Eintracht in Niedereschach

nehmen. „Das liegt daran, dass der Beruf die jungen Menschen heute immer mehr einspannt als früher“, sagt der Vorsitzende. Trotzdem sind die Mitglieder voller Zuversicht, noch etliche Jahre als Verein zu bestehen. „Dabei ist es uns egal, ob wir einen männlichen oder weiblichen Dirigenten haben“, ergänzt er. Hauptsache ist, sie haben einen. Sie sind froh über die Frau an ihrer Spitze. Und nach getaner Arbeit sitzen sie gerne auch mit Isabela Stan zusammen und trinken ein kühles Bier in gemütlicher Runde. Einen weiteren Unterschied zum männlichen Dirigenten gibt es dann aber doch noch. „Ich gehe nicht immer mit. Die Männer wollen auch mal unter sich sein. Wenn eine Frau dabei ist, kommen doch vielleicht nicht immer alle Themen auf den Tisch“, lächelt Stan in der ihr eigenen geduldigen Art.



Im Schwarzwaldgau-Sängerbund gibt es 20 reine Männerchöre. Drei davon werden von Frauenhand dirigiert.